



ARDEX B 12

Betonspachtel

Zement-Basis

Zum Glätten und Ausfüllen von Lunkern

Wasser- und wetterfest



Hersteller zertifiziert nach EN ISO 9001
und EN ISO 14001

ARDEX Baustoff GmbH
A-3382 Loosdorf · Hürmer Straße 40
Tel.: +43 (0) 27 54/70 21-0
Fax: +43 (0) 27 54/24 90
office@ardex.at
www.ardex.at

ARDEX B 12

Betonspachtel



Anwendungsbereich:

Glätten, Ausbessern, Nivellieren und Beschichten von Wand- und Deckenflächen aus Sichtbeton, Beton-Fertigteilen, Zement- oder Kalkzementputz und aus rohem Mauerwerk.

Füllen von Rissen, Löchern und großflächigen Vertiefungen an Wänden und Decken.

Abglätten von Innenwandflächen aus Gasbeton.

Für außen und innen.

Art:

Graues Pulver auf Zement-Basis.

Beim Anrühren mit Wasser entsteht ein geschmeidig-pastöser, standfester Mörtel, der sich leicht verarbeiten lässt und durch Hydratation und Trocknen in jeder Schichtdicke zu einer fast spannungsfreien, dampfdiffusionsoffenen Masse von zementgrauer Farbtonung erhärtet, die wasser- und wetterbeständig ist und auf jedem geeigneten Untergrund praktisch unlöslich haftet.

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund kann trocken oder feucht, muss jedoch griffig, fest und frei von Staub, Schmutz und anderen Trennmitteln sein.

Farbanstriche, Putzreste, Kalkspritzer usw. sind zu entfernen.

Metalle müssen einen Korrosionsschutz erhalten, der gleichzeitig als Haftbrücke dient.

Verarbeitung:

In ein sauberes Anrührgefäß gibt man klares Wasser und mischt unter kräftigem Umrühren soviel Pulver ein, dass ein geschmeidig-pastöser, klumpenfreier Mörtel entsteht.

Zum Anrühren von 25 kg ARDEX B 12-Pulver werden ca. 8,5 Liter Wasser benötigt.

Der Mörtel ist bei +18°C bis +20°C ca. 45 Minuten lang verarbeitbar und kann in einem Arbeitsgang ungestreckt mehrere Millimeter, gestreckt beliebig dick aufgetragen werden. Er erhärtet durch Hydratation und Trocknen bei Normaltemperatur in ca. 2 Stunden so weit, dass eine Weiterbearbeitung, wie Schleifen oder Nachglätten mit ARDEX B 12, möglich ist.

Für Spachtelschichten ab 5 mm ist der ARDEX B 12-Mörtel mit gewaschenem Sand der Körnung 0 bis 4 mm bis zu einem Drittel des Mörtelvolumens zu strecken; bei Auftragsdicken über 10 mm ist zum Strecken Kies der Körnung 4–8 mm zu verwenden.

Zur farblichen Angleichung an die umliegenden Betonflächen lässt sich der zementgraue ARDEX B 12-Betonspachtel mit ARDEX F 11 Fassadenspachtel (weiß) aufhel-

len oder mit zementechten Farbpigmenten einfärben. Das ARDEX F 11-Pulver kann in beliebiger Menge in den ARDEX B 12-Mörtel eingerührt werden. Farbpigmente sollten erst mit Wasser angeteigt und als Pasten in den ARDEX B 12-Mörtel eingemischt werden. Der Farbzusatz kann bis zu 5 Gew.-Prozent des ARDEX B 12-Pulvers betragen.

Setzrisse können mit ARDEX B 12 geschlossen werden. Feine Setz- oder Putzrisse sind zu erweitern, bevor sie mit dem ARDEX B 12-Mörtel gefüllt werden. Bei Bauwerksbewegungen ist ein erneutes Auftreten der Risse nicht ausgeschlossen.

Im Zweifelsfalle wird eine Versuchsspachtelung empfohlen.

ARDEX B 12 ist außen und innen bei Temperaturen von über +5°C zu verarbeiten.

Nachbehandlung:

Nach dem Durchtrocknen kann ARDEX B 12 mit kalkfester Farbe überstrichen werden. Das Durchtrocknen ist abhängig von der Schichtdicke des Spachtelauftrages und den jeweils herrschenden Witterungsbedingungen. Noch feuchter Untergrund kann Ausblühungen verursachen.

Die von den Farbherstellern gegebenen Verarbeitungsempfehlungen für Anstriche auf zementgebundenen Untergründen sind zu beachten, gleich, ob vollflächige oder auch nur stellenweise Spachtelungen vorliegen.

Hinweis:

Enthält Zement. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Augenschutz tragen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. An einem trockenen Ort aufbewahren.

Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften entsorgen.

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

GISCODE ZP1 = zementhaltiges Produkt, chromatarml.



ARDEX Baustoff GmbH
Hürmer Straße 40
A-3382 Loosdorf
Austria

12

50110

EN 1504-3:2006

ARDEX B 12

Polymermodifizierter zementhaltiger Mörtel (PCC)
zur Instandsetzung (nicht statisch) von Betontragwerken
EN 1504-3:R1

Druckfestigkeit	Klasse R1
Chloridionengehalt:	≤ 0,05 %
Haftvermögen:	≥ 0,8 N/mm ²
Behindertes Schwinden/Quellen:	NPD
Karbonatisierungswiderstand:	NPD
Elastizitätsmodul:	NPD
Temperaturwechselverträglichkeit Teil 1 -	
Frost/Taubbeanspruchung mit Tausalzangriff:	≥ 0,8 N/mm ²
Griffigkeit:	NPD
Wärmeausdehnungskoeffizient:	NPD
Kapillare Wasseraufnahme:	NPD
Brandverhalten:	NPD
Gefährliche Substanzen:	Übereinstimmung mit 5.4 der EN 1504-3

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis:	ca. 8,5 l Wasser : 25 kg Pulver entsprechend ca. 1 RT Wasser : 2 ¾ RT Pulver
Schüttgewicht:	ca. 1,1 kg/l
Frischgewicht des Mörtels:	ca. 1,7 kg/l
Materialbedarf:	ca. 1,2 kg Pulver je m ² und mm
Verarbeitungszeit (+20 °C):	ca. 45 Minuten
Druckfestigkeit:	nach 7 Tagen ca. 8 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 10 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	nach 7 Tagen ca. 3 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 5 N/mm ²
pH-Wert:	ca. 12
Korrosionsverhalten:	enthält keine auf Stahl korrosionsfördernd wirkenden Bestandteile
Kennzeichnung nach GHS/CLP:	GHS05 »ätzend«, Signalwort: Gefahr
Kennzeichnung nach ADR:	keine
EMICODE:	EC1R PLUS – sehr emissionsarm ^{PLUS}
Abpackung:	Säcke mit 25 kg netto
Lagerung:	in trockenen Räumen ca. 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse.
Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie
können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen
Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben.
Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs-
oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.

